

DIE ENTWICKLUNG DES SPRACHLICHEN

*T.A. Shtaimnets, 3. Studienjahr
Wissenschaftliche Betreuerin – E. A. Selivanova, Hochschullehrerin
Staatliche Universität Polesje*

Fremdsprachenkenntnisse sind ein wichtiges Werkzeug im modernen Berufsleben. Der Fremdsprachenunterricht bringt Kinder und Jugendliche in Kontakt mit anderen Kulturen und schult sie dabei im Umgang mit dem Anderen, mit dem Unbekannten und dem Fremden. Eine der Aufgaben von moderner Bildungspolitik ist es also, Bürger darauf vorzubereiten, mehr Sprachen besser zu können.

Wegen des Einflusses der sozialen und individuellen Faktoren ändert sich eine Sprache von der Generation zur Generation. Und dieser Prozess ist unvermeidlich. Es geschehen die Veränderungen in der Gesellschaft unter der Einwirkung des wissenschaftlichen, sozialen, technologischen Fortschritts, sowie unter der Einwirkung der Wirtschaftsfaktoren (zum Beispiel der Globalisierung) [1,c.14].

Die Veränderungen in unserer Welt sind weder notwendig, noch ausreichend für die Veränderung unserer Sprache.

Warum verändert sich die Sprache?

Die eilige Antwort auf diese Frage: die Welt ändert sich, und immer gibt es Platz für den Fortschritt und die Sprache soll sich ändern.

In der einheimischen Tradition wird den Sprachwändeln genug Aufmerksamkeit zugeteilt. Die bemerkenswertesten Veränderungen zeigen sich in den folgenden Aspekten: die Aussprache, der Wortschatz, die Struktur des Satzes.

Als Stoß zu den wesentlichen Veränderungen in der Sprache dient die Sprache der Kinder. Für die Kinderrede ist die Wortschöpfung eigen.

Aber man darf nicht ernst denken, dass alle sprachlichen Prozesse von den Fehlern in der Rede der Kinder geschehen. Die sprachlichen Veränderungen sind das Ergebnis des ununterbrochenen Anpassens des sprachlichen Systems an die ständig erneuerten Aufgaben der Kommunikation. R.Keller konkretisiert diese These.

Die sprachlichen Prozesse sind nach Meinung R.Kellers die Prozesse der unbewussten, fast intuitiven Auswahl, die von der unsichtbaren Hand gerichtet werden. Keller sondert eine besondere Stufe der Ansammlung der Informationen aus, die als eigentümlicher Übergang von den Trägerindividuen der Sprache zur Sprache dient. Diese Stufe wird von den Sprechenden nicht wahrgenommen, deswegen gerät sie in die Handlungssphäre der unsichtbaren Hand. Sie schließt sowie die positiven Prozesse der Aufrechterhaltung des Systems, als auch die Prozesse des Vergessens bestimmter Einheiten der Sprache ein. Diese Stufe der sprachlichen Entwicklung ist eine Übergangsstufe. Sie hat keine strenge schriftliche Fixierung, jedoch existiert sie gewiß. R.Keller nennt es als Kumulationsphase [3,c.402].

R.Keller wählt den Begriff "die ökologischen Bedingungen", der besonders produktiv vorgestellt wird. Er zeigt die unzertrennliche und zur gleichen Zeit flexible Verbindung des Sprechenden mit der Umgebung. Die wichtige Rolle spielt der biologische Faktor. Er lässt die Besonderheit der Auswahl der sprachlichen Strukturen in einem bestimmten Alter, besonders in der Kinderrede und in der Sprache der Jugend erklären.

So kann man sagen, dass der Prozess der unsichtbaren Hand wie ein vollkommen realer erscheint. Seine Besinnungslosigkeit klärt sich durch die angeborene individuelle Fähigkeit zur Beherrschung der Sprache, und auch durch die hohe Stufe der Auswahl. Weder erstes, noch zweites wird von den "naiven" Trägern der Sprache wahrgenommen: erstens, weil die sprachliche Fähigkeit allen gesunden Menschen eigen ist und als etwas Selbstverständliches wahrgenommen wird; zweitens wegen einer Menge Faktoren, die die Auswahl bestimmen, was an die Intuition grenzt. Die Tendenzen werden bestenfalls festgestellt, ihr Vorhandensein wird als Realität angenommen [2,c.19].

Список использованных источников

1. Третьякова Г.Н. Речевое воздействие в устной коммуникации // Теория коммуникации. Языковые значения: Сб. науч. статей // Отв. ред. З.А. Харитончик. - Минск: МГЛУ, 2006. – 30с.
2. Веремеева Н.П. Особенности функционирования информационного поля Республики Беларусь в современных условиях. – Минск : БГУ, 2011.- 31с.
3. Лебединский С. И. Восприятие устной научной речи: стратегии сегментации звучащей речи и идентификации терминов : монография /С. И. Лебединский. – Минск : БГУ, 2008. – 535 с.